



Aktenzeichen: CDU

Datum: 18.01.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Einführung eines Jugendparlamentes
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

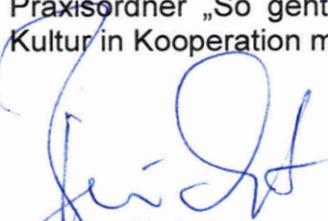
Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Wir beantragen die Einführung eines Jugendparlaments für Frankenthal. Besonders wichtig ist die Beteiligung der Jugendverbände und der Frankenthaler Schulen für die CDU Fraktion.

Begründung:

Unsere Frankenthaler Jugendlichen sollen eine eigene Plattform und somit eigene Wertigkeit bekommen um ihre Bedürfnisse zu kommunizieren. Wir freuen uns sehr, dass Beteiligungsverfahren wie z.B. bei den „Mountainbikern“ ins Leben gerufen wurden, um mit dieser sehr wichtigen Bevölkerungsgruppe direkt ins Gespräch zu kommen. Jedoch ist das nicht genug. Die Jugendlichen „nur“ zu Wort kommen zu lassen, wenn ein neues Projekt ansteht, ist für die heutige Zeit nicht mehr ausreichend. Einige Kommunen bieten ihren jungen Bürgern bereits seit vielen Jahren eine geordnete Plattform an, die es erlaubt und regelt das gesamte Jahr über im Dialog zu sein. Die Kinder und Jugendlichen hätten mit dieser Maßnahme die Chance mitzubestimmen und sich aktiv einzubringen!

Besonders gut gefallen hat uns das Beispiel aus Neuwied, Seite 45 aus dem Praxisordner „So geht's“ vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.



Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende.

Jugendbeirat Stadt Neuwied (66.000 Einwohner) hier: Wahl 2008

Wahlart	unmittelbare Wahl
Wahlperiode	2 Jahre
Anzahl und Alter der Wahlberechtigten	ca. 4500 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren
Kandidatur	Einzelkandidatur an den Schulen und in einer Jugendversammlung
Anzahl der Sitze	24 Sitze
Anzahl der Bewerber/ Bewerberinnen	73 Kandidaten/Kandidatinnen
Wahlorte/Wahlkreise	weiterführende Schulen und Sonderschulen (15 Schulen, 22 Sitze), Jugendversammlung (2 Sitze)
Wahltag und Zeit	ein Vormittag an den Regel- bzw. Sonderschulen, Jugendversammlung am Abend zuvor
Verantwortliche Organisation	Stadtjugendamt/Kinder- und Jugendbüro, Wahlamt
Zeitraum für die Organisation	5 Monate
Zusammensetzung des Wahlvorstandes	Schulen: Schüler/innen und Lehrer/Innen; Versammlung: Jugendbeirat und Kinder- und Jugendbüro
Information der Jugendlichen	über die Schulen (Versammlungen, Unterrichtseinheiten, Plakate für alle Klassen) sowie Presse, Website, schriftliche Wahlbenachrichtigung
Information der Öffentlichkeit	Presse, Radio, Lokal-TV, Internet
Präsentation der Kandidaten/Kandidatinnen	Wahlplakate Steckbriefe an den Schulen, Vorstellung in den Klassen
Besonderheiten	Wahlbeteiligung 78 % (Klassen wählen teilweise komplett)